

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 65 (1939)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Abstimmung  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-475350>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Abstimmung

Bürger, gib dem Bund die Chance,  
Sage Ja zu seiner Frage,  
Daß die Lastenausgleichswaage  
Endlich komme zur Balance!

Denn so lang die Schalen tanzen,  
Kann die Wirtschaft nicht gesunden.  
Bist ein Glied ja doch des Ganzen,  
Ihm in Freud und Leid verbunden.

Tun dir nicht des Landes Schmerzen  
Ehrlich in der Seele weh?  
Liebst du, Bürger, klein im Herzen,  
Nur das eigne Portmonnaie?

Jeder ist nur eine Welle  
In dem gleichen großen Fluß,  
Und es gibt im Leben Fälle,  
Da man weiter blicken muß.

Spa

## Politik der Gegenwart

Wenn man heute glaubt, daß  
etwas sicher ist, darf man todsicher  
sein, daß es morgen unsicher ist.

Kaba

## Vom Kaffee in Italien

Früher: Kaffee express.  
Heute: Kaffee ex.

fis

## Politik im Tram

«Wa meinsch Du in Sache Ikreisig,  
Migg!?»

«Jo — do schints mer meini e chli  
z'happerel!»

«Wieso?»

«I meine, 's isch doch märkwürdig,  
wie de Ruß di andere im Uugwüsse  
loht. Fascht chönt me meine, dä  
würdi zletschamänd zum Antikommin-  
ternpakt halte!»

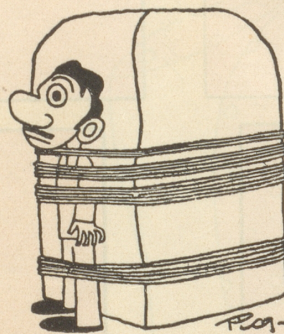
A. W.

## Schattenseiten der Miliz-Armee!

Mit stolzgeschwellter Brust, in Wehr  
und Waffen, machte ich mich gestern  
auf den Weg zur diesjährigen Inspek-  
tion. Mein Töchterchen, das mich bis  
zur nächsten Straßenecke begleitete,  
setzte jedoch meinem Selbstbewußt-  
sein einen argen Dämpfer auf mit der  
Bemerkung: «Gäll, Papa, jetz meined  
denn d'Lüt, Du sigischt en Soldat!»

Schin.

Serie: Wie sie sich gegenseitig verlachen!



Aus der Turiner Rede:

«Volk und Regime in Italien bilden  
einen unzertrennlichen Block!»

(Canard, Paris)

## Achtung! Notvorrat!

Der militäruntaugliche Müller stu-  
diert die Broschüre des Eidgenössischen  
Volkswirtschaftsdepartements  
an das Schweizervolk. (Anleitung we-  
gen Vorratshaltung.)

Müller haut auf den Tisch: «De  
Bundesrat kännt sich halt glich nanig  
rächt us im Volk, susch hett er nid  
e so öppis Wichtigs vergässe. Da fählt  
doch zum Bispiel na, daß jedes Beizli  
oder mindeschts jedi Familie sötti  
es zweits Jaßchart nebscht de nötige  
Chride und Tafle aschaffe! Ganz ab-  
gseh devo, daß kein Buechstabe stah  
vo Brissago, Stümpe und es paar  
Fläschli Kirsch! Sonen sträfliche  
Lichtsinn!

Vino

## Kultur 1939

Im Kurs der Grenzschutztruppe.  
Unser Zug erhält auf einem Marsch  
das Kommando «Gas» und im Nu  
stecken wir unter der Gasmaske und  
marschieren so vermummt weiter. —  
Um eine Hausecke kommt ein Knirps  
gesprungen, sieht uns, stutzt einen  
Moment und ruft dann zur Wohnung  
hinauf: «Mame, Mame, lueg schnell  
emol use ... sind das wo chömed au  
Lüt?!»

Kari

## Das Wetter im Mai

Die Universalprognose für alle Tage  
lautete: «Regen abwechselnd mit  
Niederschlägen!»

Pizzicato

## Unbegreiflich

Das müend doch schrecklich Zite  
gisi si, wo's no keini Gasmaskä, Bom-  
ber, Luftschutzmaitschi, Tanks gä hät.  
Wie händ sie's au chönne mache?

Gm.

## Gewandtheit

Zwei Buben prahlen mit ihren El-  
tern. Meint der eine ganz wichtig:  
«Du, denk, mi Vatter cha sich rasiere,  
ohni daß er d'Pfife zum Muul us  
nimmt!»

Der andere: «Das isch na gär nüt.  
Mi Muetter cha d'Zechenägel abhaue,  
ohni daß sie d'Strümpf abzücht!» St.

**Huonenin**  
**LUZERN**  
O.F. HELFENSTEIN

RESTAURANT  
GRILL-ROOM · AFTERNOON-TEA  
BAR · DANCING

**LUGANO**

ADLER HOTEL & ERICA SCHWEIZERHOF  
b. Bahnhof. Zimmer v. Fr. 3.50 an. Pension  
v. Fr. 10.50 an. Seeaussicht. Garage-Boxen.  
Jahresbetrieb. Bes.: F. Kappenberger.

Cognac **Amiral Gonzalez**

authentique préféré

BERGER & CO · LANGNAU i. E.